

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1928**

137 (21.3.1928) Morgenausgabe







### Das Kriegschäden-Schlussgefeß im Reichstag.

Berlin, 20. März. (Zuspruch.)

Präsident Pöbe eröffnet die Sitzung um 3 Uhr. Der Haushalt des Reichstages wird in zweiter Beratung in der Ausschussfassung angenommen. Statt des ersten Teilbetrages von 1,2 Millionen für den Reichstagsneubau werden nur 200 000 Mark für Vorarbeiten bewilligt.

Es folgt die zweite Beratung des Kriegschäden-Schlussgesetzes.

Abg. Buchwitz (Soz.) weist darauf hin, daß 400 000 Geschädigte auf die Verabschiedung dieses Gesetzes warten. Die meisten würden allerdings durch die Ausschussbeschlüsse enttäuscht sein. Die Erregung in den Kreisen der Geschädigten habe sich bei dem Fall des Farmers Langloop, der ein Attentat auf das Reichsentwädigungsamt verübte, gezeigt. Ein Schlussgefeß sei notwendig, es müsse aber gerecht sein. Der Redner fordert Kürzung der Beiträge für die Großgeschädigten, damit die Parentschädigung auf 10 000 Mark erhöht werden könne. Der Höchstjah der Entschädigung müsse auf eine Million Mark gekürzt werden. Zum Schluß erklärte der Redner, daß seine Fraktion das Geheß ablehnen werde.

Abg. Schneider-Hüringen (Dnl.) erklärt, die Verzögerung dieses Schlussgesetzes sei zu bedauern. Man hätte wenigstens in das Geheß individuelle Besserungscheine aufnehmen sollen. Es gelte, die wertvollen Kräfte des Auslandsdeutschiums wieder der deutschen Wirtschaft nutzbar zu machen. Die deutsch-nationale Fraktion könne auch die reparationspolitischen Bedenken der Regierung gegen eine höhere Abfindung nicht teilen. Sie verlange vielmehr, daß die Regierung bei künftigen Reparationsverhandlungen sich für die Liquidationsgläubiger einsetzt. Der Redner stimmt dem Geheß zu, weil sonst die Geschädigten nichts bekommen würden. Es könne keine Rede davon sein, daß die Kleingeschädigten den Großgeschädigten zum Opfer gebracht werden. Von der Entschädigungslumme entfielen nur ein Drittel auf die Großgeschädigten, zwei Drittel aber auf die Kleingeschädigten.

Abg. Schetter (Ztr.) bedauert, daß man sich bisher der Not der 400 000 Geschädigten seitens des Reiches nicht genügend angenommen habe. Der Reichstag sei leider jetzt in einer Notlage, da er sich im Rahmen des Notprogramms halten müsse. Erst bei der endgültigen Regelung der Reparationsverpflichtungen werde man sehen ob dieses Geheß eine Endlösung bleiben müsse. Eine Vorkassenschädigung sei nicht möglich, denn auch alle anderen geschädigten Volksteile hätten sich Abstriche von ihren Forderungen gefallen lassen müssen.

Abg. Dauch (DWB.) erklärt, mit diesem Geheß werde ein Schlüsselpunkt unter eins der traurigsten und beschämendsten Kapitel des Weltkrieges geleht.

Die ganze Entschädigungsaktion ist ein Trauerspiel gemein. Von einer gerechten Entschädigung hängt vieles für unsere Wirtschaft ab.

Abg. Dr. Henz (Dem.) bezeichnet die Verhandlungen über dieses Geheß als eine Folge von Grabreden vor eingelagerten Hoffnungen und Zusagen. Das Gebimmel einer Resolution werde wenig Trost bringen. Die Zulassung der innerdeutschen Erregung dürfe uns aber nicht verstellen lassen, daß die Quelle von Not und Unrecht in dem Eigentumsraub der fremden Mächte ruht. Der Redner begründet erneut Anträge, die eine allgemeine Besserungsmaßnahme in das Geheß aufnehmen wollen. Wenn die demokratische Fraktion in der Schlussabstimmung dem Geheß zustimmen werde, dann nicht, um es sachtlich zu sanktionieren, sondern um auch ihrerseits die Notwendigkeit zu bekämpfen, daß den armen und oft gekauften Geschädigten wenigstens einigermaßen und rasch geholfen werde.

Abg. Tadaich (Komm.) wirt den Parteien vor, daß sie die Kleingeschädigten entrechteten wollten, während für die wenigen Großgeschädigten je bis zu achtzehn Millionen hinausgeworfen werden sollten.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen. Das Haus vertagt sich auf Mittwoch, 14 Uhr Weiterberatung. Schluß: 19.15 Uhr.

### Das bedrohte Notprogramm.

m. Berlin, 20. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das zeitliche Arbeitsprogramm, das der Reichstag sich für die Abwicklung seiner Geschäfte gesetzt hatte, gerät jetzt in Gefahr. Der Haushaltsausblick sollte eigentlich am Dienstag schon keine Arbeiten endgültig zu Ende führen, damit dann das Plenum in Dauerfession von morgens bis in die Nacht hinein die noch ausstehenden Geschäfte erledigen konnte. Davon ist aber gar keine Rede mehr. Der Ausschuss wird noch die ganze Woche tagen; ein großer Teil der einzelnen Punkte des Notprogramms ist geradezu festgefahren und niemand sieht noch recht, wie die Geschäfte weitergehen soll.

Bei dem Gefrierfleisch streitet man sich immer noch um die Höhe des Kontingents. Bei dem Personalnachtragsgesetz hat die Deutsche Volkspartei einmal mit der Faust auf den Tisch geschlagen und verlangt, daß die Regierung wenigstens die Entschädigung durchführt, die

im Zusammenhang mit der Befoldungsordnung angenommen wurde, daß die Regierung aber nicht wahllos einzelne Punkte herausgreift. Dabei haben sich Sozialdemokraten und Demokraten neben die Deutsche Volkspartei gestellt, während das Zentrum plötzlich alle Mehrausgaben ablehnt. Dazu kommen Ansprüche, die von den Deutsch-nationalen innerhalb des auswärtigen Amtes bei der Fortführung des großen Diplomatenstabs geltend gemacht werden.

Bei der Rentenbankkreditanstalt arbeitet Breuker nach wie vor hart hinter den Rücken und sucht jede Mehrheitsbildung im Reichsrat für die Regierung zu verhindern. Wenn deshalb auch der Haushaltsauschuss

Das landwirtschaftliche Notprogramm am Dienstag abend im wesentlichen planarreif gemacht hat, so zeigt schon diese kleine Aufzählung, wie stark die Dinge noch durch-

einander gehen. Es spricht alles dafür, daß der Reichstag wieder die alte Politik des Hinausschiebens betreibt und bis zur kommenden Woche Verfest spielt, um dann im letzten Augenblick eine Entscheidung über's Rnie zu brechen.

### Die Volksrecht-Partei im Reichstag.

Berlin, 20. März. Als Mitglieder der Gruppe der Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) im Reichstag sind nunmehr eingeschrieben: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Biele (Darmstadt), Landeserziehungsrat Seiffert (Berlin-Friedrichshagen) und Rechtsanwalt Dr. Ross (Dortmund). Die Bildung der Gruppe erfolgt den ausgesprochenen Zweck, die Entschlossenheit der Partei nach außen hin zum Ausdruck zu bringen.

## Polnisch-litauische Verhandlungen. Königsberg als Verhandlungsort. Ein deutsch-englisches Rechtshilfeabkommen.

D.Z. Königsberg, 20. März. (Eigener Drahtbericht.) Die polnisch-litauischen Verhandlungen werden, soweit bisher feststeht, bestimmt am 30. März d. J. in Königsberg stattfinden. In der letzten Note, die der polnische Außenminister Jaleski in Romo überreichte, wurde nochmals auf die Resolution des Völkervertrages vom 10. Dezember 1927 hingewiesen, wonach der Völkerverbund bereit ist, zu diesen Verhandlungen eine vermittelnde Persönlichkeit zu entsenden.

Da Litauen sich hierzu noch nicht geäußert hat, ist es ungewiß ob ein Mitglied des Völkerverbundes den Verhandlungen beiwohnen wird. Ebenso steht nicht fest, ob Jaleski selbst erscheinen wird. Es hat das in seiner Note an Litauen davon abhängig gemacht, ob der litauische Ministerpräsident Woldemaras persönlich den Vorsitz der litauischen Delegation übernehmen wird.

Nach früheren Informationen darf man annehmen, daß mit der polnischen Delegation der Referent der Stabsabteilung, Kolosko, der Vorsitzende der Abteilung für Völkerverbundangelegenheiten, Tar. noski, und der Legationsrat Szumlakowski, der auch an den Kopenhagener Verhandlungen teilgenommen hat, nach Königsberg kommen werden. Da voraussichtlich weitere Referenten für Fischerei- und Verkehrsfragen hinzugezogen werden, rechnet man so wohl für die polnische wie für die litauische Delegation auf eine Stärke von etwa 20 bis 30 Personen. Wo die Verhandlungen in Königsberg stattfinden werden, steht noch nicht fest. In Frage kommen Räume im Oberpräsidium oder im alten Königsberger Rathaus.

Die Verhandlungen werden bekanntlich mehr auf Verkehrsfragen beschränkt sein und zwar soll in erster Linie die

Wiedereröffnung der Fischerei auf dem Memelstrom erörtert werden, wobei Bestimmungen der Memeler Konvention und der Konvention von Barcelona eine Rolle spielen, ferner soll über die Wiederaufnahme des Eisenbahn-, Telegraphen-, Telephon- und Postverkehrs sowie des Grenzverkehrs einschließlich des kleinen Grenzverkehrs über die kritische Wilnaer Grenze hinweg verhandelt werden.

### Deutscher Einspruch gegen die polnischen Wahlen.

II. Rattowik, 20. März. Die Deutsche Wahlgemeinschaft hat im Laufe des gestrigen Tages bei den Vorsitzenden der Wahlkreiskommmissionen der drei schlesischen Wahlkreise Königschütze, Rattowik und Teschen Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahlen zum polnischen Sejm erhoben.

Gleichzeitig wurde dem Vorsitzenden der Wahlkreiskommmission für die Senatswahlen in Rattowik der Einspruch gegen Gültigkeit der Wahlen zum polnischen Senat heute überreicht. Die Deutsche Wahlgemeinschaft hat nicht die einzelnen zahllosen Beschwerden, die aus allen Teilen der Wojwodschafft gemeldet worden sind, dem Protest zu Grunde gelegt, sondern vor allem auf den Widerspruch hingewiesen, der zwischen den geschlichen Vorschriften und der Handhabung vor und während der Wahlen bestand. Der Protest der Deutschen Wahlgemeinschaft bed. utet, daß die dritte und zugleich größte Partei sich den Protesten der polnischen Sozialisten und Korfanthpartei angeschlossen hat und demnach Aussicht besteht, daß, nachdem im Namen von Dreivierteln sämtlicher abgegebener Stimmen Protest erhoben wurde, dieser Protest eine größere Wirksamkeit besitzt.

v.D. London, 20. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die deutsche Botschaft teilt folgendes mit: Von dem britischen Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Sir Austen Chamberlain und dem deutschen Botschafter Schamer ist heute ein deutsch-englisches Rechtshilfeabkommen unterzeichnet worden. Das Abkommen regelt die Rechtshilfe bei Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke, sowie bei der Beweisaufnahme und enthält eine Reihe allgemeiner Bestimmungen. Das Abkommen soll ein Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft treten. Ähnliche Abkommen bestehen bereits zwischen dem Deutschen Reich und einer Reihe anderer Staaten.

### Die deutsch-englischen Handelsbeziehungen.

v.D. London, 20. März. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im Unterhaus wurde heute der Handelsminister gefragt, ob er Material habe, den Wert des Handels zwischen Großbritannien und Deutschland einzuschätzen mit Rücksicht auf die Tatsache, daß man mit der Kündigung des bestehenden Handelsabkommens zwischen den beiden Ländern rechnen müsse. Der Minister antwortete, daß er vorläufig keinen Anlaß dazu sehe, und daß der Vertrag noch einige Zeit in Kraft bleiben werde.

### Die amerikanische Einwanderungsquote.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) INS. Washington, 20. März. Der Senat nahm eine Entschäpfung an, die Anwendung der alten Ursprungsstatut im Einwanderungsgesetz um ein Jahr hinauszuverschieben. Wenn das Repräsentantenhaus diesem Beschluß zustimmt, so bleibt die gegenwärtige Einwanderungsquote zunächst weiter in Kraft.

### Das Urteil im Blauener Prozeß aufgehoben.

II. Leipzig, 20. März. Im Blauener Streifenprozeß hob der erste Strafsenat des Reichsgerichts in seiner heutigen Sitzung das Urteil der Strafkammer des Landgerichts Blauen vom 19. Juli 1927, soweit es die Straffestsetzung betrifft, auf. Ein Fortsetzungsurteil liegt nicht vor. Infolgedessen kommt als Straftat nur noch der letzte Brief vom 28. November 1925 in Frage. § 193 wurde zu Recht nicht angenommen.

### Tages-Anzeiger.

- (Naheres siehe im Inseratenteil.)
- Mittwoch, 21. März.
- Vandestheater: „Sibelius“, 18.45-21 Uhr.
- Bad. Hofspiele — Konzerthaus: Der König der Ränige, 4 und 49 Uhr.
- Vier-Jahreszeitenaal: Klavierabend Walter Baur, 8 Uhr.
- Karlsh. Gasstraßenklub: Vortrag über „Körperpflege und Schönheit“, in der Gasstraße 6, Stadthaus, 49 Uhr.
- Völkerverbund: Vortrag Dr. Rosenfeld über „Der Einzelne und die Gesellschaft“, in der Wege, Kreisstraße 154, 49 Uhr.
- Karlsh. Turnverein 1846: Auserordentl. Generalversammlung, 49 Uhr.
- Karlsh. Billardklub: Zusammenkunft im Goldenen Kof (Wortstraße 40).
- Golfklub: Revue „Geheimnisse des Dorems“, 8 Uhr.
- Gezetzler-Künstlerische: Kritik, Programm und Tanz.
- Kaffe Mosart: Kabarettvorstellung und Tanz, 8 Uhr.
- Wiener Hof: Tanz.
- Kaffe Bauer: Großes Sonderkonzert, 49 Uhr.
- Spies Hotel Haus: Tanz.
- Kaffe Grüner Baum: Tanz.
- Restaurant Krotzsch: Konzert der Original-Oberlandkapelle.
- Parfümerie-Durand: Unterhaltungskonzert, 4 Uhr.
- Redens-Verein: Die Rede der Jeanne Kev; Ein Mann in Unterhosen; Vortrag.
- Maria-Balal: Der alte Fritz.
- Kammer-Künstlerische: Monac; Vortrag.
- Welfino: Der Kampf um die Todesstrafen; Seine Frau — meine Frau.

### Spielerei.

Von Anol o.

Dieses Haus, dessen Umrisse ich mir in die Luft male, hat keinen Grund, der hell, wenn ein Schritt naht. Eine weiße Aphrodit steigt, zerfallen schon, durch Verwitterung gebogen, in die Schatten der Dianenberbüsche.

\*  
 Ich werde eine Wand voll Wein haben. Das Tacken der Aeste an die Fenster. Die kleinen hüschenden Vogelshatten. Ein Pulst mit lateinischen Bildern; Doid, Heraz.

Wer weiß was ich da denke: viel Geringes siberlich; Kleinigkeiten, Bedeutungslos; hat der Schmeid die Hade fertig geschmeidet; im Garten grub ein Maulwurf; morgen wird wohl Regen fallen; Kinder trugen einen jungen Stur vorbei.

Wer weiß was ich da höre? Die Uhr. Das Piden einer Bachstelze im Gartenkies. Den lauernden Brunnen. Das absterbende Quaken eines Frosches. Den seufzenden Wald. Einen Anabenspiff.

\*  
 Ich werde einen Baum haben, den ich liebe. Noch weiß ich nicht genau, ist es ein Apfelbaum mit weichem Blütenneee? Auch die Mandeln sind schön; ihr Rot hat etwas vom Blut.

Ich werde eine Fensterreihe haben, da sie in ihrem Bieder den Wald hat. Den Flug der Rabenette. Ein schwarzes Gewitter im Sommer. Verschneiten Weg im Winter.

\*  
 Manchmal werde ich hinter einem Fenster stehen; großes hohes Fenster nach Osten, blaugrün im Sommer der Schein des Glases, wenn der aufgelaene Mittagshimmel mit blauen Lichtwogen über die Wipfel der Bäume verfliehet.

Ich bin auf dieses Fenster stolz, durch es verlieren sich meine Träume und Phantasien in die Welt; zu Eisenbahnen, die tauschend schwimmen; jähren in Städte ein die in purpurner Nachtluft schwimmen; fallen am Meere nieder wo ein Fisch im Tag blüht.

Am dem Fenster nach Süden stehen Blumen. Ich nenne nur eine davon: eine Venise, eine braune Samtblume. Das ist ein Duft, der wie Gewürzwein riecht.

Somit liebe ich den Duft des Heus und der ausgewaschenen Moß elter. Dann steht dieses Fenster offen, Nacht für Nacht, Tag für Tag.

\*  
 Oh ihr Nachtlächter, die ich liebe! Dann weiß ich vieles. Da geht ein Kind zu Bett, das niemand zum Erzählen hat. Schweigend und voll Ernst verliert es im Traum der Rissen.

Das kleinste Licht ist mir das Liebste. Es kommt von weither, von der Kuppe eines runden Hügel, der am Morgen grün ist von diesen Bäumen. Im Abend ist er blau wie eine Wolle und als wollte er mir davon zehen. Aber er zieht mir nicht davon. Es ist nur der Wasserdunst, der aus dem Quellgerinzel steigt, in dem sein Fuß sich badebt. Aus der kühlen Abendtiefe tocht sein Nebel.

Einmal werde ich traurig sein. Oh, doch nicht so traurig als bekommen. Dann sehe ich das kleine Licht nicht mehr, ist es, daß die Kraft meines Auges abnimmt, oder daß nicht mehr notwendig ist das Licht anzuzünden. Vielleicht haben sie das erste kleine Mädchen mit müder verwehter Lunge, in die hohen Berge gebracht. Oder es ist schon begraben unter einem weißen Kreuz mit Goldschiffchen und einem emollenen Engel.

Wie schnell Geliebtes aufhört! Wie doch ganz ein Licht zur Heimat wird! Unbereifliches und Unkenntliches liegen hinter den einfachsten Erscheinungen.

\*  
 Eine Weißdornheide, über die niemand hinwegsehen kann. Weiße Falter schwimmen über sie herein; gelbe hinaus. Hinaus: das ist im Frühling eine Weiße, im Sommer ein Schwaden Geruch, im Herbst das Gefühl von Rösen, im Winter Schnee und ein schwarzer hungriger Rabe.

Die Melodie des Brunnens: sie ist mir unbegreiflich. Tausendmal habe ich sie schon gehört. Ich kann sie immer wieder hören. Ihre Musik veraltet nie. Aus ihrem rauschenden Fall klingt Verzauerung. Tief unten muß sie wohnen: Zwerge und Goldgeschüb; grüne Tiere; eine Frau mit Schuppen. Sieh und traurig zugleich leucht sie herauf und die Tür! Eine geht auf den Weg. Ein stiller, alter Berg voll Feuerzellenänder; Distelföphen; gelben Stiglichen. In den Sommermächten singt er und klagt; er; tausend Grillen in wehen ihre braunen Hornhäute. Im Winter die Fuchtapfen des Landbrücketrägers Rägelschöhen von Banern Keine Kriehschnecken von Vogelstrafen.

Eine geht in den Garten drei Stufen hinunter. Das Gras wächst schon wieder aus dem Stein hervor. Im Herbst ist hier immer ein Blatthaken vom Apfelbaum.

Eine der Türen geht ins Gras. Diese ist mir die Liebste. Ende Juni wird es a mäht. Und dann noch einmal in den ersten Septembertagen. Ich liege auf der Wiese, ein Tuch darunter, in der Sommernacht. Ich habe schon viele glühend geogene Schnedensuren entd. Hofheinioge Heuhäpfer und das Metall eines Goldkäfers. Auch Mouspiade.

Hinter den Stämmen hervor lugen die Ragen Peter, der Schwarze. Ruch die Junge und Jez, die Rote. Gott hat meinen Hund erapelsbaum behütet. Ich liebe es keine Frucht aus dem Groß aufzuheben. glühend heit die Kugel im Grün. Manchmal ist er nah vom Ten die Sonnenmorgens.

Rafalierd ist es, in der Nacht aus dem Halbschale heraus den dumpfen Kell eines Apfels zu hören; morgen wirst du ihn finden. Holder Gedanke . . .!

### Schubert und Mozart.

5. Volks-Sinfonie-Konzert des Bad. Landestheaters.

Die h-moll Sinfonie von Franz Schubert hat ihr eigenes Schicksal. 1822 geschrieben wurde sie erst 1865 aufgefunden und zur Uraufführung gebracht. Zwei Sätze sind vollendet; der dritte, ein Scherzo, blieb Skizze. Der Plan zum Weiterbau wurde beiseite gelegt; vielleicht vergesen. Wir glauben heute, daß die beiden Sätze eine Welt aufbauen, so umfassend und tiefinnerlich daß kaum von einem unvollendeten Werke gesprochen werden kann. Wie singt und klagt das Allegro; Klarinette und Oboe stimmen das erste Thema, die Celli, wie aus weiter Ferne das zweite an. Und über das Andante, über diesen himmlischen Trostgesang ist kein Wort zu vertieren.

Ueber die Wiebergabe unter Generalmusikdirektor Joseph Krips konnte man sich von Herzen freuen. In glücklichster Weise entfaltete unser ausgezeichnetes Orchester seine art und gern hervorgehobene Klangschönheit, seine Elastizität im Rhythmusgehen und Dynamischen und seine warme Einheitsamkeit in die Welt dieser edlen, wunderbar reichen Musik.

Nach der Pause erklang Mozarts Requiem. Geheimnisvolles, rätselhaftes umweht seine Entscheidung. Die Geschichte des fremden, grauen und hageren Boten und sein anonymes Auftrauen, eine Totenmesse zu schreiben, wurde im Anschluß an die Aufführung für Karfreitag des vergangenen Jahres an dieser Stelle erzählt. Das Geheimnis jenes Unbekannten ist längst gelüftet. Für seine verlorbene Frau bestellte ein Graf durch seinen Verwalter dieses Werk. Der mythische und feierliche Reiz ist damit verflüchtigt. Aber für den gödlichen Mozart war die Wirkung da. Ihm wurde der unbekannta u. ungenannte Auftraggeber zum bunnischen Vater; hagerer, grauer und kummer Bote zum mahnenden Todesengel. Hier sind die Empfindungen hingelehret. Tod und Eingeleit. Mozart hier sind die Empfindungen hingelehret. Tod und Eingeleit. Mozart hier sind die Empfindungen hingelehret. Tod und Eingeleit. Mozart hier sind die Empfindungen hingelehret. Tod und Eingeleit. Mozart hier sind die Empfindungen hingelehret. Tod und Eingeleit.

Bachverein, Sing- und Hilfschor des Badischen Landestheaters hatten sich unter der überhäuenden und verinn rühmsten Stabführung von Generalmusikdirektor Joseph Krips vereint und brachten das Requiem in einer Art heraus, der man nur mit Bewunderung und Dankbarkeit gedenken kann. Auch die Solisten fügten sich sehr gut ein. Neben Elise Blank und Magda Strada traten Franz Schutter und Joseph Witt hervor. Der große Saal unserer Festhalle war ausverkauft. Unter den bisher stattgefundenen Sinfoniekonzerten verzeichnen wir diesen Schubert-Mozart-Abend an erster Stelle.



Beoldungszahlung der badischen Beamten.

Dem Vernehmen nach, soll die Nachzahlung aus der Befoldungszahlung für die zurückliegende Zeit vom 1. Oktober 1927 bis 31. März 1928 an die badischen Beamten auf Ende des Monats März vollzogen werden.

Keine Tarifierhöhung und keine Kilometerhefte

In einer Antwort, die die Deutsche Reichsbahngesellschaft der Hauptverwaltung der Reichsvereinigung der Reisenden und Vertreter im Gewerkschaftsbund der Angestellten auf eine Eingabe gibt, teilt die Reichsbahngesellschaft mit, daß sie sich von der Einführung der Kilometerhefte keinen verkehrsbekundenden Erfolg verspricht.

Wegen einer Tarifierhöhung der Güter- und Personentaxen schreibt die Deutsche Reichsbahngesellschaft, daß die Bedenken, die einer Erhöhung entgegenstehen, vollkommen bekannt seien.

Wienheim, 20. März. (Unfall.) Gestern nachmittag wollte in der Weisshoferstraße während starken Verkehrs ein Kind mit seinem Roller die Straße überqueren, wurde dabei von einem auswärtigen Motorradfahrer angefahren und erlitt eine Kopfverletzung.

Mühlhausen (Amt Wiesloch), 20. März. (Tödlicher Unfall.) Das 5 Jahre alte Buben des Tabakarbeiters Anton ging hinter einem Handwagen seines Vaters her. Plötzlich kam von hinten ein Personenauto. Ein Erwachsener warnte darauf das Kind, das dann links zur Seite sprang und zwar direkt vor das Auto.

Mannheim, 20. März. (Tagung.) Der Deutsche Anglerbund e. V. wird am 2. und 3. Juni seinen 29. Bundestag in Mannheim abhalten.

Mannheim, 20. März. (Tot aufgefunden.) Heute früh gegen 7 Uhr wurde in der Rheinuferstraße 27 eine 84 Jahre alte Witwe in ihrer Wohnung neben dem Bette lebend tot aufgefunden.

Lüßelshausen, 20. März. (Wieder ein Kind verdrückt.) Das 4jährige Mädchen des Schlossers H. Stöhr fiel eine auf dem Tische stehende Kanne mit kochendem Kaffee um. Dabei zog sich das Kind so schwere Brandwunden zu, daß es bald darauf seinen fürchtbaren Verletzungen erlag.

Schwetzingen, 20. März. (Das Schwetzingen Spargelfest.) Auch in diesem Jahre wird das beliebte Schwetzingen Spargelfest und zwar am Sonntag nach Pfingsten, am 3. Juni, veranstaltet.

Erdbeben in Freiburg.

Freiburg i. Br., 20. März. Heute nachmittag zwischen 6.30 und 6.40 wurden aus der Richtung von Süden nach Nordosten drei ziemlich heftige Erdstöße verspürt. In den oberen Stockwerken der Häuser waren die drei Stöße klar vernehmbar.

Die Brandseuche.

Donebach (A. Buchen), 20. März. (Brand.) Am Freitag abend brannte das Anwesen des Wagnermeisters Alois Mühl, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer und Werkstatt, nieder.

Weinheim, 20. März. (Spätes Geständnis.) Im Sommer vorigen Jahres hatte ein Unhold den Denkschein für die Gefallen des Obenwaldklubs beim Rathaus über und über mit Teer besudelt.

Baden-Baden, 20. März. (In den Straßenbahnstationen hängen gelieben.) Samstag abend blieb der 75 Jahre alte Radfahrer August Lehler so unglücklich in den Schienen der Straßenbahn hängen, daß er vom Rade stürzte.

Albern, 20. März. (Ein Arbeitseter.) Heute feierte der Stuhlreiner Josef Kist sein 53 jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Weder hier.

Kehl, 20. März. (Hauptzollamt.) Am 1. April wird hier ein Hauptzollamt errichtet. In seinen Geschäftsbereich fallen die oberen Hanauer Gemeinden bis Rheinbühlhofheim (24 Ortschaften), sämtliche Gemeinden der Amtsbezirke Offenburg und Wosking, 16 Ortschaften aus dem Bezirk Lothar, 5 aus dem Bezirk Emmendingen und 8 aus dem Bezirk Billingen, ferner vom Bezirk Oberkirch jene Gemeinden, die bisher zum Hauptzollamt Baden-Baden gehört haben.

Karlsruhe, 20. März. (Der Schloßpark wird Kurpark.) Im Gelände des Thierparks und im Schloßpark ist man jetzt eifrig beschäftigt, die bestehenden Gartenanlagen herzurichten.

Immensee b. Waldshut, 20. März. (Messiasch und Grippe.) Hier sind über 50 Kinder an Messiasch und Grippe erkrankt. In Schloßgarten herrschen ähnliche Zustände.

Tiefenbach, 14. März. (Karellensbau.) Vor kurzer Zeit wurde der Kapellenbauverein gegründet und eine Kommission ernannt, die die nötigen Vorarbeiten erledigen sollte.

Badischer Feuerwehrverband.

Auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Gernsbach hatte der Landesausschuß des Badischen Feuerwehrverbandes Gernsbach als Ort seiner diesjährigen Tagung auszuwählen. Schon am Tage zuvor hatte sich eine große Anzahl von Feuerwehrleuten im „Sternen-Hirsch“ eingefunden.

Billingen, 19. März. (20 Jahre Schlachthof.) Am Freitag waren es 20 Jahre, seit der neue städtische Schlachthof in Betrieb genommen wurde.

Donauschingen, 20. März. (Eine Primiz.) Am Sonntag vormittag feierte unter starker Beteiligung der ganzen katholischen Pfarrgemeinde der Neupfarrer Heinrich Hall von hier seine Primiz.

Donauschingen, 20. März. (Aus der Musikwelt.) Bei dem vorgestrigen Konzert der Gesellschaft der Musikfreunde, dem zweiten unter Leitung seines neuen Dirigenten K. Hinderst, wirkte als Solist der in Karlsruhe bekannte Cellvirtuose Rudolf Hindemith mit.

Wöhlingen (bei Engen), 19. März. Der Landwirt Josef Sauer hat sich am Samstag mit einer Sense den Hals durchgeschnitten. Der Lebensmüde war lange Zeit Kriegsgefangener und seitdem schwerkränklich.

Pfullendorf, 20. März. (Entgleisung.) Auf dem Bahnhof Schwabenreuth entgleiste ein Eisenbahnwagen und fuhr auf den Geleise der Wagenhalle auf. Dadurch wurde das Dach der Halle auf der einen Seite in die Luft gedrückt.

Gerichtszeitung.

Bruchsal, 20. März. (Verurteilung.) Gegen das am Freitag vor dem hiesigen Amtsgericht ergangene Urteil im Beleidigungsprozeß Dr. Duttendorfer (150 bezw. 40 M. Geldstrafe) werden die beiden Beklagten Knopf und Schwabinger Verurteilung beim Landgericht einlegen.

Der Arzt freut sich,

wenn er bei seinen Patienten einen recht großen Kräftezuwachs dank der von ihm verordneten Kur mit Köpflinger Schwarzbier feststellen kann.

Relratsgesuche. Lehrereinstellung. Weiblich. Lehrstelle. Jung. Ingenieur. Stellengesuche. Männlich. Sohbauingenieur. Gino. Mechaniker.

Chel. fleisch. Mädchen. Aufnahme. Anknüpfung. Ordnung. Serivierfräulein. In einem Hause eventl. Aufnahme. Best. Ang. u. Fr. 3673 a. d. Bad. Presse.

Mädchen, welches selbstständig toden kann u. gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle. In älteren, christl. Ehepaar oder Dame. Angebote unter Nr. 6499 an die Badische Presse.

Unabbd. Frau sucht Stell. zur Führung d. Haushalts auch auswärts. Angebote u. Nr. 6478 an die Badische Presse.

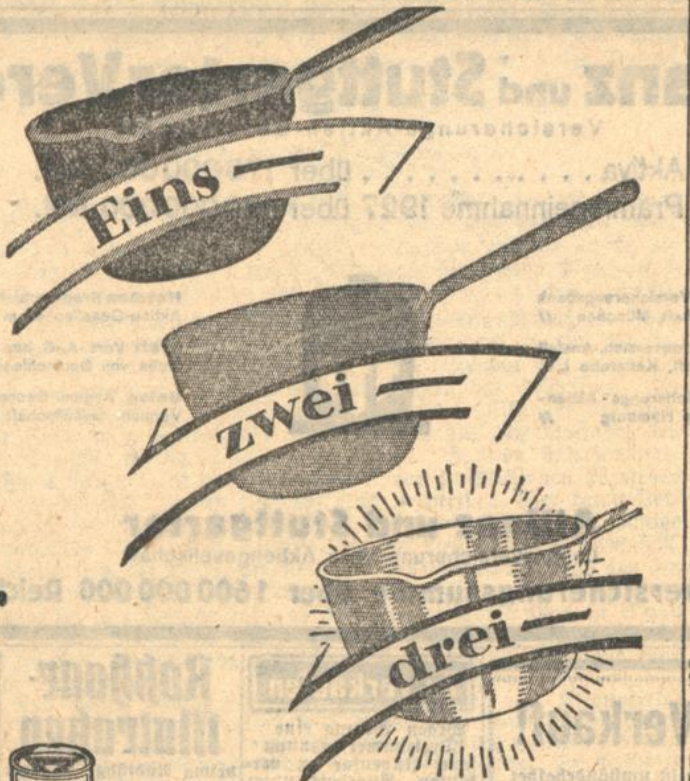
Wohnungsaustausch. Geboten: 3 Z. Küche, part., Zuhilfenahme. Gebucht: 2 Z. Küche, Bad, kleine Gegenstände. Angebote an S. Bad. Möbeltransport. Mierstr. Nr. 19. (61521)

Verkauf od. Lagerraum. Ichon des Raums, Kraftstrom, Gas, Wasser, Central, zu vermieten. (507) Zu erf. Schloßstr. 55, 11. Baden.

Verkauf od. Lagerraum. Ichon des Raums, Kraftstrom, Gas, Wasser, Central, zu vermieten. (507) Zu erf. Schloßstr. 55, 11. Baden.

Verkauf od. Lagerraum. Ichon des Raums, Kraftstrom, Gas, Wasser, Central, zu vermieten. (507) Zu erf. Schloßstr. 55, 11. Baden.

Verkauf od. Lagerraum. Ichon des Raums, Kraftstrom, Gas, Wasser, Central, zu vermieten. (507) Zu erf. Schloßstr. 55, 11. Baden.



SO reinigt VIM Ihre Töpfe! Kochgeräte, Tisch und Herd Putz mit Vim, es ist bewährt.

Zu vermieten. Leer werdende Wohnungen. sind in den meisten Fällen von Wagnen verleiht und am liebsten es sich daher vor Übernahme und Vertretung des Zuhaltenden Anton Springer, Entlin-gerstraße 31, Tel. 2340, weils Unterbindung und Vermietung von weiteren Unannehmlichkeiten zu vermeiden. (27629)

Wohnungs-Anzeige. Vermietet kostenlos. Adernann, Kriegsstr. 86. (6539)

2 Zimmerwohnung. Nähe Weidenreiterstraße, beschlagn. Nr. 65 M, teilweise möbl. u. leer verm. Adernann, Kriegsstr. 86. (6522)

Zwei möbl. Zimmer. mit Küche zu vermieten. Eisenlocherstraße Nr. 5. (6307)

Zimmer. Schön möbl. Zimmer. Einz. u. d. 1. Et. u. d. 2. Et. u. d. 3. Et. u. d. 4. Et. u. d. 5. Et. u. d. 6. Et. u. d. 7. Et. u. d. 8. Et. u. d. 9. Et. u. d. 10. Et. u. d. 11. Et. u. d. 12. Et. u. d. 13. Et. u. d. 14. Et. u. d. 15. Et. u. d. 16. Et. u. d. 17. Et. u. d. 18. Et. u. d. 19. Et. u. d. 20. Et. u. d. 21. Et. u. d. 22. Et. u. d. 23. Et. u. d. 24. Et. u. d. 25. Et. u. d. 26. Et. u. d. 27. Et. u. d. 28. Et. u. d. 29. Et. u. d. 30. Et. u. d. 31. Et. u. d. 32. Et. u. d. 33. Et. u. d. 34. Et. u. d. 35. Et. u. d. 36. Et. u. d. 37. Et. u. d. 38. Et. u. d. 39. Et. u. d. 40. Et. u. d. 41. Et. u. d. 42. Et. u. d. 43. Et. u. d. 44. Et. u. d. 45. Et. u. d. 46. Et. u. d. 47. Et. u. d. 48. Et. u. d. 49. Et. u. d. 50. Et. u. d. 51. Et. u. d. 52. Et. u. d. 53. Et. u. d. 54. Et. u. d. 55. Et. u. d. 56. Et. u. d. 57. Et. u. d. 58. Et. u. d. 59. Et. u. d. 60. Et. u. d. 61. Et. u. d. 62. Et. u. d. 63. Et. u. d. 64. Et. u. d. 65. Et. u. d. 66. Et. u. d. 67. Et. u. d. 68. Et. u. d. 69. Et. u. d. 70. Et. u. d. 71. Et. u. d. 72. Et. u. d. 73. Et. u. d. 74. Et. u. d. 75. Et. u. d. 76. Et. u. d. 77. Et. u. d. 78. Et. u. d. 79. Et. u. d. 80. Et. u. d. 81. Et. u. d. 82. Et. u. d. 83. Et. u. d. 84. Et. u. d. 85. Et. u. d. 86. Et. u. d. 87. Et. u. d. 88. Et. u. d. 89. Et. u. d. 90. Et. u. d. 91. Et. u. d. 92. Et. u. d. 93. Et. u. d. 94. Et. u. d. 95. Et. u. d. 96. Et. u. d. 97. Et. u. d. 98. Et. u. d. 99. Et. u. d. 100. Et. u. d. 101. Et. u. d. 102. Et. u. d. 103. Et. u. d. 104. Et. u. d. 105. Et. u. d. 106. Et. u. d. 107. Et. u. d. 108. Et. u. d. 109. Et. u. d. 110. Et. u. d. 111. Et. u. d. 112. Et. u. d. 113. Et. u. d. 114. Et. u. d. 115. Et. u. d. 116. Et. u. d. 117. Et. u. d. 118. Et. u. d. 119. Et. u. d. 120. Et. u. d. 121. Et. u. d. 122. Et. u. d. 123. Et. u. d. 124. Et. u. d. 125. Et. u. d. 126. Et. u. d. 127. Et. u. d. 128. Et. u. d. 129. Et. u. d. 130. Et. u. d. 131. Et. u. d. 132. Et. u. d. 133. Et. u. d. 134. Et. u. d. 135. Et. u. d. 136. Et. u. d. 137. Et. u. d. 138. Et. u. d. 139. Et. u. d. 140. Et. u. d. 141. Et. u. d. 142. Et. u. d. 143. Et. u. d. 144. Et. u. d. 145. Et. u. d. 146. Et. u. d. 147. Et. u. d. 148. Et. u. d. 149. Et. u. d. 150. Et. u. d. 151. Et. u. d. 152. Et. u. d. 153. Et. u. d. 154. Et. u. d. 155. Et. u. d. 156. Et. u. d. 157. Et. u. d. 158. Et. u. d. 159. Et. u. d. 160. Et. u. d. 161. Et. u. d. 162. Et. u. d. 163. Et. u. d. 164. Et. u. d. 165. Et. u. d. 166. Et. u. d. 167. Et. u. d. 168. Et. u. d. 169. Et. u. d. 170. Et. u. d. 171. Et. u. d. 172. Et. u. d. 173. Et. u. d. 174. Et. u. d. 175. Et. u. d. 176. Et. u. d. 177. Et. u. d. 178. Et. u. d. 179. Et. u. d. 180. Et. u. d. 181. Et. u. d. 182. Et. u. d. 183. Et. u. d. 184. Et. u. d. 185. Et. u. d. 186. Et. u. d. 187. Et. u. d. 188. Et. u. d. 189. Et. u. d. 190. Et. u. d. 191. Et. u. d. 192. Et. u. d. 193. Et. u. d. 194. Et. u. d. 195. Et. u. d. 196. Et. u. d. 197. Et. u. d. 198. Et. u. d. 199. Et. u. d. 200. Et. u. d. 201. Et. u. d. 202. Et. u. d. 203. Et. u. d. 204. Et. u. d. 205. Et. u. d. 206. Et. u. d. 207. Et. u. d. 208. Et. u. d. 209. Et. u. d. 210. Et. u. d. 211. Et. u. d. 212. Et. u. d. 213. Et. u. d. 214. Et. u. d. 215. Et. u. d. 216. Et. u. d. 217. Et. u. d. 218. Et. u. d. 219. Et. u. d. 220. Et. u. d. 221. Et. u. d. 222. Et. u. d. 223. Et. u. d. 224. Et. u. d. 225. Et. u. d. 226. Et. u. d. 227. Et. u. d. 228. Et. u. d. 229. Et. u. d. 230. Et. u. d. 231. Et. u. d. 232. Et. u. d. 233. Et. u. d. 234. Et. u. d. 235. Et. u. d. 236. Et. u. d. 237. Et. u. d. 238. Et. u. d. 239. Et. u. d. 240. Et. u. d. 241. Et. u. d. 242. Et. u. d. 243. Et. u. d. 244. Et. u. d. 245. Et. u. d. 246. Et. u. d. 247. Et. u. d. 248. Et. u. d. 249. Et. u. d. 250. Et. u. d. 251. Et. u. d. 252. Et. u. d. 253. Et. u. d. 254. Et. u. d. 255. Et. u. d. 256. Et. u. d. 257. Et. u. d. 258. Et. u. d. 259. Et. u. d. 260. Et. u. d. 261. Et. u. d. 262. Et. u. d. 263. Et. u. d. 264. Et. u. d. 265. Et. u. d. 266. Et. u. d. 267. Et. u. d. 268. Et. u. d. 269. Et. u. d. 270. Et. u. d. 271. Et. u. d. 272. Et. u. d. 273. Et. u. d. 274. Et. u. d. 275. Et. u. d. 276. Et. u. d. 277. Et. u. d. 278. Et. u. d. 279. Et. u. d. 280. Et. u. d. 281. Et. u. d. 282. Et. u. d. 283. Et. u. d. 284. Et. u. d. 285. Et. u. d. 286. Et. u. d. 287. Et. u. d. 288. Et. u. d. 289. Et. u. d. 290. Et. u. d. 291. Et. u. d. 292. Et. u. d. 293. Et. u. d. 294. Et. u. d. 295. Et. u. d. 296. Et. u. d. 297. Et. u. d. 298. Et. u. d. 299. Et. u. d. 300. Et. u. d. 301. Et. u. d. 302. Et. u. d. 303. Et. u. d. 304. Et. u. d. 305. Et. u. d. 306. Et. u. d. 307. Et. u. d. 308. Et. u. d. 309. Et. u. d. 310. Et. u. d. 311. Et. u. d. 312. Et. u. d. 313. Et. u. d. 314. Et. u. d. 315. Et. u. d. 316. Et. u. d. 317. Et. u. d. 318. Et. u. d. 319. Et. u. d. 320. Et. u. d. 321. Et. u. d. 322. Et. u. d. 323. Et. u. d. 324. Et. u. d. 325. Et. u. d. 326. Et. u. d. 327. Et. u. d. 328. Et. u. d. 329. Et. u. d. 330. Et. u. d. 331. Et. u. d. 332. Et. u. d. 333. Et. u. d. 334. Et. u. d. 335. Et. u. d. 336. Et. u. d. 337. Et. u. d. 338. Et. u. d. 339. Et. u. d. 340. Et. u. d. 341. Et. u. d. 342. Et. u. d. 343. Et. u. d. 344. Et. u. d. 345. Et. u. d. 346. Et. u. d. 347. Et. u. d. 348. Et. u. d. 349. Et. u. d. 350. Et. u. d. 351. Et. u. d. 352. Et. u. d. 353. Et. u. d. 354. Et. u. d. 355. Et. u. d. 356. Et. u. d. 357. Et. u. d. 358. Et. u. d. 359. Et. u. d. 360. Et. u. d. 361. Et. u. d. 362. Et. u. d. 363. Et. u. d. 364. Et. u. d. 365. Et. u. d. 366. Et. u. d. 367. Et. u. d. 368. Et. u. d. 369. Et. u. d. 370. Et. u. d. 371. Et. u. d. 372. Et. u. d. 373. Et. u. d. 374. Et. u. d. 375. Et. u. d. 376. Et. u. d. 377. Et. u. d. 378. Et. u. d. 379. Et. u. d. 380. Et. u. d. 381. Et. u. d. 382. Et. u. d. 383. Et. u. d. 384. Et. u. d. 385. Et. u. d. 386. Et. u. d. 387. Et. u. d. 388. Et. u. d. 389. Et. u. d. 390. Et. u. d. 391. Et. u. d. 392. Et. u. d. 393. Et. u. d. 394. Et. u. d. 395. Et. u. d. 396. Et. u. d. 397. Et. u. d. 398. Et. u. d. 399. Et. u. d. 400. Et. u. d. 401. Et. u. d. 402. Et. u. d. 403. Et. u. d. 404. Et. u. d. 405. Et. u. d. 406. Et. u. d. 407. Et. u. d. 408. Et. u. d. 409. Et. u. d. 410. Et. u. d. 411. Et. u. d. 412. Et. u. d. 413. Et. u. d. 414. Et. u. d. 415. Et. u. d. 416. Et. u. d. 417. Et. u. d. 418. Et. u. d. 419. Et. u. d. 420. Et. u. d. 421. Et. u. d. 422. Et. u. d. 423. Et. u. d. 424. Et. u. d. 425. Et. u. d. 426. Et. u. d. 427. Et. u. d. 428. Et. u. d. 429. Et. u. d. 430. Et. u. d. 431. Et. u. d. 432. Et. u. d. 433. Et. u. d. 434. Et. u. d. 435. Et. u. d. 436. Et. u. d. 437. Et. u. d. 438. Et. u. d. 439. Et. u. d. 440. Et. u. d. 441. Et. u. d. 442. Et. u. d. 443. Et. u. d. 444. Et. u. d. 445. Et. u. d. 446. Et. u. d. 447. Et. u. d. 448. Et. u. d. 449. Et. u. d. 450. Et. u. d. 451. Et. u. d. 452. Et. u. d. 453. Et. u. d. 454. Et. u. d. 455. Et. u. d. 456. Et. u. d. 457. Et. u. d. 458. Et. u. d. 459. Et. u. d. 460. Et. u. d. 461. Et. u. d. 462. Et. u. d. 463. Et. u. d. 464. Et. u. d. 465. Et. u. d. 466. Et. u. d. 467. Et. u. d. 468. Et. u. d. 469. Et. u. d. 470. Et. u. d. 471. Et. u. d. 472. Et. u. d. 473. Et. u. d. 474. Et. u. d. 475. Et. u. d. 476. Et. u. d. 477. Et. u. d. 478. Et. u. d. 479. Et. u. d. 480. Et. u. d. 481. Et. u. d. 482. Et. u. d. 483. Et. u. d. 484. Et. u. d. 485. Et. u. d. 486. Et. u. d. 487. Et. u. d. 488. Et. u. d. 489. Et. u. d. 490. Et. u. d. 491. Et. u. d. 492. Et. u. d. 493. Et. u. d. 494. Et. u. d. 495. Et. u. d. 496. Et. u. d. 497. Et. u. d. 498. Et. u. d. 499. Et. u. d. 500. Et. u. d. 501. Et. u. d. 502. Et. u. d. 503. Et. u. d. 504. Et. u. d. 505. Et. u. d. 506. Et. u. d. 507. Et. u. d. 508. Et. u. d. 509. Et. u. d. 510. Et. u. d. 511. Et. u. d. 512. Et. u. d. 513. Et. u. d. 514. Et. u. d. 515. Et. u. d. 516. Et. u. d. 517. Et. u. d. 518. Et. u. d. 519. Et. u. d. 520. Et. u. d. 521. Et. u. d. 522. Et. u. d. 523. Et. u. d. 524. Et. u. d. 525. Et. u. d. 526. Et. u. d. 527. Et. u. d. 528. Et. u. d. 529. Et. u. d. 530. Et. u. d. 531. Et. u. d. 532. Et. u. d. 533. Et. u. d. 534. Et. u. d. 535. Et. u. d. 536. Et. u. d. 537. Et. u. d. 538. Et. u. d. 539. Et. u. d. 540. Et. u. d. 541. Et. u. d. 542. Et. u. d. 543. Et. u. d. 544. Et. u. d. 545. Et. u. d. 546. Et. u. d. 547. Et. u. d. 548. Et. u. d. 549. Et. u. d. 550. Et. u. d. 551. Et. u. d. 552. Et. u. d. 553. Et. u. d. 554. Et. u. d. 555. Et. u. d. 556. Et. u. d. 557. Et. u. d. 558. Et. u. d. 559. Et. u. d. 560. Et. u. d. 561. Et. u. d. 562. Et. u. d. 563. Et. u. d. 564. Et. u. d. 565. Et. u. d. 566. Et. u. d. 567. Et. u. d. 568. Et. u. d. 569. Et. u. d. 570. Et. u. d. 571. Et. u. d. 572. Et. u. d. 573. Et. u. d. 574. Et. u. d. 575. Et. u. d. 576. Et. u. d. 577. Et. u. d. 578. Et. u. d. 579. Et. u. d. 580. Et. u. d. 581. Et. u. d. 582. Et. u. d. 583. Et. u. d. 584. Et. u. d. 585. Et. u. d. 586. Et. u. d. 587. Et. u. d. 588. Et. u. d. 589. Et. u. d. 590. Et. u. d. 591. Et. u. d. 592. Et. u. d. 593. Et. u. d. 594. Et. u. d. 595. Et. u. d. 596. Et. u. d. 597. Et. u. d. 598. Et. u. d. 599. Et. u. d. 600. Et. u. d. 601. Et. u. d. 602. Et. u. d. 603. Et. u. d. 604. Et. u. d. 605. Et. u. d. 606. Et. u. d. 607. Et. u. d. 608. Et. u. d. 609. Et. u. d. 610. Et. u. d. 611. Et. u. d. 612. Et. u. d. 613. Et. u. d. 614. Et. u. d. 615. Et. u. d. 616. Et. u. d. 617. Et. u. d. 618. Et. u. d. 619. Et. u. d. 620. Et. u. d. 621. Et. u. d. 622. Et. u. d. 623. Et. u. d. 624. Et. u. d. 625. Et. u. d. 626. Et. u. d. 627. Et. u. d. 628. Et. u. d. 629. Et. u. d. 630. Et. u. d. 631. Et. u. d. 632. Et. u. d. 633. Et. u. d. 634. Et. u. d. 635. Et. u. d. 636. Et. u. d. 637. Et. u. d. 638. Et. u. d. 639. Et. u. d. 640. Et. u. d. 641. Et. u. d. 642. Et. u. d. 643. Et. u. d. 644. Et. u. d. 645. Et. u. d. 646. Et. u. d. 647. Et. u. d. 648. Et. u. d. 649. Et. u. d. 650. Et. u. d. 651. Et. u. d. 652. Et. u. d. 653. Et. u. d. 654. Et. u. d. 655. Et. u. d. 656. Et. u. d. 657. Et. u. d. 658. Et. u. d. 659. Et. u. d. 660. Et. u. d. 661. Et. u. d. 662. Et. u. d. 663. Et. u. d. 664. Et. u. d. 665. Et. u. d. 666. Et. u. d. 667. Et. u. d. 668. Et. u. d. 669. Et. u. d. 670. Et. u. d. 671. Et. u. d. 672. Et. u. d. 673. Et. u. d. 674. Et. u. d. 675. Et. u. d. 676. Et. u. d. 677. Et. u. d. 678. Et. u. d. 679. Et. u. d. 680. Et. u. d. 681. Et. u. d. 682. Et. u. d. 683. Et. u. d. 684. Et. u. d. 685. Et. u. d. 686. Et. u. d. 687. Et. u. d. 688. Et. u. d. 689. Et. u. d. 690. Et. u. d. 691. Et. u. d. 692. Et. u. d. 693. Et. u. d. 694. Et. u. d. 695. Et. u. d. 696. Et. u. d. 697. Et. u. d. 698. Et. u. d. 699. Et. u. d. 700. Et. u. d. 701. Et. u. d. 702. Et. u. d. 703. Et. u. d. 704. Et. u. d. 705. Et. u. d. 706. Et. u. d. 707. Et. u. d. 708. Et. u. d. 709. Et. u. d. 710. Et. u. d. 711. Et. u. d. 712. Et. u. d. 713. Et. u. d. 714. Et. u. d. 715. Et. u. d. 716. Et. u. d. 717. Et. u. d. 718. Et. u. d. 719. Et. u. d. 720. Et. u. d. 721. Et. u. d. 722. Et. u. d. 723. Et. u. d. 724. Et. u. d. 725. Et. u. d. 726. Et. u. d. 727. Et. u. d. 728. Et. u. d. 729. Et. u. d. 730. Et. u. d. 731. Et. u. d. 732. Et. u. d. 733. Et. u. d. 734. Et. u. d. 735. Et. u. d. 736. Et. u. d. 737. Et. u. d. 738. Et. u. d. 739. Et. u. d. 740. Et. u. d. 741. Et. u. d. 742. Et. u. d. 743. Et. u. d. 744. Et. u. d. 745. Et. u. d. 746. Et. u. d. 747. Et. u. d. 748. Et. u. d. 749. Et. u. d. 750. Et. u. d. 751. Et. u. d. 752. Et. u. d. 753. Et. u. d. 754. Et. u. d. 755. Et. u. d. 756. Et. u. d. 757. Et. u. d. 758. Et. u. d. 759. Et. u. d. 760. Et. u. d. 761. Et. u. d. 762. Et. u. d. 763. Et. u. d. 764. Et. u. d. 765. Et. u. d. 766. Et. u. d. 767. Et. u. d. 768. Et. u. d. 769. Et. u. d. 770. Et. u. d. 771. Et. u. d. 772. Et. u. d. 7











# Quo vadis??

Das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten . . . .  
erscheint ab morgen ???

# Gloria-Palast

am Rondellplatz

Unwiderruflich nur noch heute  
und morgen Donnerstag!

## Der alte Fritz

2. Teil . . . Ausklang

In der Hauptrolle:

**OTTO GEBÜHR**

Jugendliche haben Zutritt.

Anfangszeiten: 3, 5, 7 und 9 Uhr. 9552

# Quo vadis??

Das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten . . . .  
erscheint ab morgen ???



**Badisches Landestheater**

Wittwoch, 21. März.  
8. Vorstellung der  
Schillerfeier.

## Fidelio

von Beethoven.  
Musikalische Leitung:  
Rudolf Schwarz.  
In Szene gesetzt von  
Otto Kraub.

Fernando Wehrhans  
Pizarro Stiefel  
Florestan Straß  
Leonore v. Hartung  
Rocco Bogel  
Marzelline Biant  
Jaquino Kaufmänn  
Staatsgefängnis  
Ratibach und Pfister  
Chöre: Georg Hofmann  
Anfang 18 1/2 Uhr.  
Ende 21 Uhr.  
I. Rang u. I. Sterrab  
7,00 Mark.  
Plätze aller Preiskat-  
egorien sind für den  
allgemeinen Verkauf  
freigegeben.  
Donnerstag, 22. März  
Affian ober: Die gelbe  
Reife Freitag, 23. März  
Lilium.

## Jüdischer Jugendbund, Karlsruhe.

Heute abend pünktlich 8 1/2 Uhr wird Herr Dr.  
D. Rosenfeld über das Thema  
„Der Einzelne und die Gesellschaft“  
in den Räumen der Loge, Friedenstr. 154 sprechen.  
Um recht zahlreichen Erscheinen wird gebeten.  
Gäste willkommen. Der Vorstand.



## Heute M ttwoch, 8 1/2 Uhr abends

### Großes Sonderkonzert

Aus dem Programm: 9548  
Hamlet-Ouverture Bach  
Der Nibelungen Flammen-  
zeichen, Fantasie Wagner  
Dance macabre Saint-Saëns  
Klaviertrio op. 70 Nr. 1 (Gestern-  
trio) Beethoven

## Heute TANZ



## Restaurant Augustiner

Soffenstr. 73 Bes.: W. HUNKLER Telefon 1003

## Heute großes Schlachtfest

ff. Ketterer Export / Reine Weine

## Gut bürgerlicher Mittagstisch

in und außer dem Abonnement.

## Parkschlöble Durlach

Jeden Mittwoch u. Samstag von 4 Uhr ab

## Unterhaltungstanz

B 541

## Darmstädter Hof

Erbaut 1752 — 1 Minute vom Marktplatz

## Schremp Exportbier / Qualitätsweine

NB. Konferenzzimmer und kleiner  
Saal für Sitzungen, Konferenzen,  
Hochzeiten und andere kleinere  
Veranstaltungen. 845

## Ich dekoriere

### abends Ihre Schaufenster

(Perfekter Plakatschreiber)

Angebote sind zu richten u. Nr. F. H. 6078  
an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

## Ia. Westf. Pumpernickel

geschnitten, 18 Kofete à 1/2 Pfund, in Stantol,  
haltbar (schmeckt nicht), frzo. 4. - Radu.  
Brotfabrik Friedr. Knäpper Köln-Rheinbera  
(7 Baderien Knäpper-Druck, Rheint. u. Westf.)  
(11164)

## Kapitalien

Mittl. Beamter sucht  
per sofort gegen gute  
Sicherheit und Zins

## 500 Mk.

zu leihen. Angebote er-  
beten unter Nr. L6461 an  
die Badische Presse.

## Beamter sucht

### Darlehen

2000 L. gegen Sicherheit  
u. vierjähr. Teilzahlung  
Ang. u. Nr. 26472 an  
d. Bad. Presse.

## Suchende erhalten

### billigste Hypotheken-

### Gelder und Kredite

deh. Bankkommission  
August Schmitt  
Karlsruhe, Hirschstr. 43  
Tel. 2117 - Geogr. 1879

## Kapitalisten

werden erstklassige  
Gold-Hypothek,  
kleinere und größere  
Beträge kostenlos  
nachgewiesen. 038

## Weltkino

Kaiserstraße 133 9442

Ab heute bis einschl. Montag

## Der Kampf um die

### Todesstrahlen

6 hochsensationelle Akte mit

## Richard Talmadge

dem besten Sorlinger der Welt  
genannt: Der Mann aus Gummi

Sämtliche in dem Film enthal-  
tenen Sensationen sind Original-  
Aufnahmen und von Richard  
Talmadge persönlich ausgeführt.

Dazu: Seine Frau - meine Frau  
Amerikan. Grotoske in 2 Akten.

## Kammer-

### Lichtspiele

Das 9438

erstklassige

Programm

1. Kulturfilm

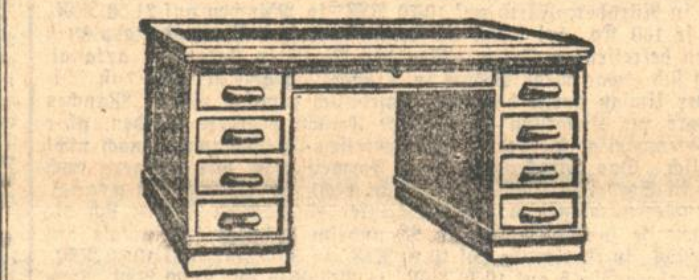
2. Wochenschau

3. Das Liebesel,  
ein köstl. Lustspiel

## Manege

der große Filmertok

Geschäftstänzerin!  
19 J., 1,65 groß, sehr  
netten Partner für aus-  
wärtige u. hiesige Zanz-  
turniere. Ang. u. Adress-  
bild unter Nr. 26477 an  
die Badische Presse.



Eine gute Ausstattung Ihres Büros  
ist ein unentbehrlicher

## Faktor zum Erfolg.

Zweckmäßig ausgestattete Arbeits-  
räume erhöhen die Arbeitsfreude  
und damit die Leistungen.

## Büromöbel-Fabrik

Zweigniederlassung

## S. Gutmann, Mannheim D. 1. 4.

Angesehene, in ganz Deutschland eingeführte,  
große Verleumdungsunternehmen suchen für ihre  
Bezirksdirektion **Inspektor**  
Karlsruhe einen  
mit außerordentlichen administrativen und orga-  
nisierten Fähigkeiten, der über ausgedehnte  
und erfolgreiche berufliche Beziehungen verfügt und  
in der Lage ist, ein gutes Neugeschäft (Lebens- und  
Krankensversicherung)  
bei besten Bezügen  
und hohen Provisionen aufzubauen. Auf  
Bund und Länderverwaltung im öffentlichen  
Energie- und Versorgungsbereich werden ge-  
geben, Angebote unter Beifügung von Lebenslauf,  
Erfolgsnachweisen und Referenzen einzureichen  
unter Nr. 4867 an die Badische Presse.

## Warnung!

Für meinen Sohn Otto  
komme ich für Nichts  
auf.  
H. Bernhardt, 26.  
Badstr. 26.

## Edel-Bienen

### Honig

gar. rein Blüten-Schne-  
derhonig, hell, goldklar,  
10 Pfund - 2. 12, 10, 50 fct  
5 Pfund - 2. 6, - fct  
Nachnahme frei, trag. wir  
Gar. Zurücknahme. Probe-  
packchen 1 1/2 Pfund netto  
1.80 franko bei Vor-  
einrichtung. (1487a)

Franz Reiter  
Feindt & Söhne  
Hemelingen 26.

## Offene Stellen

### Männlich

Suche per 1. April evtl.  
später einen tüchtigen,  
geheimhaltenden  
Detailreisenden  
für Konsumwaren,  
der bereits gereist u. evtl.  
gerne im Exportieren  
besitzt. Gutes Gehalt und  
Provision. Gest. Angeb.  
mit Zeugnisabschr. Licht-  
bild sowie Gebaltsanfr.  
unter Nr. 1506a an die  
Badische Presse.

## Tüchtiger

### Maschinist

zur Bedienung einer  
neuen 100 H.P. Benz-Lo-  
komobile für Berg- u. See-  
Karlsruhe gesucht. An-  
fragen unter Nr. 1445a  
an die Badische Presse.

## Gefrag. Anzüge

für Kleider gegen gute  
Verzahlung zu kaufen ge-  
sucht. Angebote unter Nr.  
1526 an die Bad. Presse.

## Einige gut erhaltene

### Herren-Anzüge

Neber, Mantel, neu ge-  
waschen, zu kaufen gesucht.  
Angebote unter Nr. 9520  
an die Bad. Presse erb.

## Chauffeur

für größere Verleumdungs-  
wagen gesucht. 1475a  
Gebr. Lind,  
Maschinenfabrik,  
Oberkirch.

## Zimmermädchen

gesucht auf 1. oder 15.  
April, besser, das schon  
in einem häutern war,  
billig u. naden kann,  
bei guter Bezahlung. An-  
gebote mit Zeugnisab-  
schriften an (1458a)  
Jean Dr. Nieder,  
Florsheim.

## Alleinmädchen

Elterntages, erhabenes  
für gut. Arbeit. Haus-  
halt auf 15. April gesucht.  
Badstr. 30, II. (3518)  
Dr. H. Meyer.

## Werbe-Kräfte

Herren und Damen für  
völlig neue Sache, gel.  
Sonder lot. Vertriebsart.  
Dauererfolg. Evtl. Mit-  
bertra. (auch auswärtig).  
Woch. v. enera. Werbep.  
Mittwoch 10-1 u. 2-4  
Uhr. Dr. Reber, Hotel  
Prinz Max, Adlerstraße.  
(31544)

## Schneider

sofort gesucht. (356074)  
Gebr. Dörmannstraße 26.

## Friseurgehilfe

tüchtiger Herrenbediener,  
für Freitag u. Samstag  
gesucht. Vorebote u. Nr.  
15. 6089 an die Bad. Pr.  
Filiat Hauptpost.

## Jünger Mann,

unter 19 J., für Werk-  
stattarbeit gesucht. (354)  
Kudolfstraße 18.

## Geleit

Heilung, welches  
Alleinmädchen,  
welches schon geübt hat  
und auch mit Kindern  
mischen versteht. Gute  
geleitete erforderlich.  
Woch. Mat. (31516)

## Mädchen oder Frau

bis mittags gesucht. Sor-  
tieren nur vormittags.  
Sammer, Kobergstr.  
11, I. (356086)

## Mädchen

Ordentl. fleißig. (9536)

## Mädchen

für Hausarbeiten gesucht.  
Konditorei Kaiser,  
Toulasstraße 18.

## Mädchen

das in guten häutern tä-  
tig war und selbständig  
arbeiten kann, gesucht.  
Bismarckstraße 16, II.

## Jüngeres

### Mädchen

für kleinen Haushalt  
gesucht. (9516)  
Bernhardstraße 11, v. r.

## Tücht. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit  
auf 1. April ges. (31528)  
Juwelier Jod.  
Kaiserstraße 179.

## Weibl. Modell

(alt) gesucht. Vorstellung  
erbet. 11-13 Uhr. Bis-  
marckstr. 14, Atelier 5.  
(356077)

## Weiblich

Jüngere, geübte. (9527)

## Weißnäherinnen

f. elektr. Betrieb gesucht.  
Wäschefabrik Schreyer  
Kaiser-Werk 37.

## Zünftiges, lediges

### Servierfräulein

sowie fleißiges (9502)

## Küchenmädchen

für sofort gesucht.  
Eintracht Karlsruhe

## Resi Waldstr.

Nur noch heute und morgen!

Ein Großfilm der deutschen Produktion

## Die Liebe der

### Jeanne Ney

Das große dramatische Filmschauspiel  
nach dem Roman von J. Ehrenburg

Darsteller:

**Bright Helm, Fritz Rasp**

**Edith Jehanne**

Ein Mann in Unterhosen  
Grotoske in zwei Akten

Moderne Gymnastik  
Eine Auswahl neuer Übungen

Das Neueste u. Interessanteste  
aus aller Welt

## Oskalyd-Orgel: Joh. Palast

Anfangszeiten 3.30, 5.00, 7.00, 9 Uhr.

## Kaffee-Vertreter

won erstklass. Haus Deutschlands für Hoch- und  
Niedrig-Kaffee

## gesucht.

Herren, welche bei Reinhold u. Bekker Kolonial-  
waren-Geschäften auf eingeführt sind, werden An-  
gebote einzureichen unter D. Nr. 4029/4800 an die  
Badische Presse.

## Vertreter-Gesuch.

Grüße auf das modernste ein-  
geleitete Kurort-Vertriebs-  
system sucht zu sofort, spätestens 1.  
April 1928, für

Karlsruhe und Umgegend  
bei Großstädten und Reiseverkehrs-  
stellen bestens eingeführt

## General-Vertreter.

Es handelt sich um den Verkauf  
von Konsumartikeln bis zu den  
feinsten Qualitäten sowie Speck u.  
Konserven. Es kommen nur Mit-  
men in Frage, die bestens ein-  
geleitet und in der Lage sind, bei Ver-  
fertigung besser Qualitäten zu billige-  
ren Tagespreisen regelmäßige be-  
langreiche Aufträge zu überreichen.  
Angebote erstklassiger Firmen,  
die langjährige Erfolge nachweisen  
können, unter Nr. 1474a an die  
Badische Presse erbeten.

## Existenz!

resp. Neb.-Verdienst! abgeh. Kaufmann, bel. ca.  
1500.- dauernd. Jahresverdi. ohne Mühe, da  
einfach. Kundlich vorhanden, gegen einmal. Abgabe  
von 500.- incl. fast neuer Schreibmaschine.  
sofort umständelbar zu verkaufen.

Ein Karlsruhe. Keine Priv.-Kundsch. reell.  
Eingros-Geschäft. Warenvorräte sind nicht zu über-  
nehmen. Näheres zu erfahren unter Nr. 9501  
durch die Badische Presse.

## 1-2 Herren

mit festem Arbeitswillen gegen außerordentlich  
hohe Bezüge in Dauerstellung ein. Die Tätigkeit  
ist leicht und interessant, erfordert sich nur auf  
einige Stunden täglich und erfordert keine Vor-  
kenntnisse. Auch in den ersten Tagen für die Ein-  
arbeitung zahlen wir garantierter Zuschüsse ohne  
Rückhalt auf Erlöse.

## Saugling G. m. b. H.,

Erbsenstr. 31, III.

## Lehrling gesucht.

Wir suchen per Oftern Beibring mit guter  
Schulbildung. Nur selbstgeschriebene Angebote er-  
beten an

## Schnurmann & Co.,

Deugensstraße 4.

## Mädchen

(evang.), bis gegen 60.- RM. monatlich, für hier  
gesucht. Vorkenntnisse für einfache Küche, gute Er-  
fahrungen im Haushalt, Stellung in angenehm.  
Umgebung unter Nr. 9855 an die Bad. Presse.

# Quo vadis??

Das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten . . . .  
erscheint ab morgen ???

# Quo vadis??

Das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten . . . .  
erscheint ab morgen ???